

Pressemitteilung zur 2. Wertekonferenz am 7. November 2013

## „Hat der ehrbare Kaufmann ausgedient?" Initiativkreis „Mitten in Westfalen" veranstaltete zweite Wertekonferenz.

Schwerte/Arnsberg, 08. November 2013. Am Donnerstag, 07. November 2013, veranstaltete der Initiativkreis „Mitten in Westfalen" in Zusammenarbeit mit der Akademie für Führung und Verantwortung der evangelischen Kirche von Westfalen die zweite Wertekonferenz. Unter dem Motto „Hat der ehrbare Kaufmann ausgedient?" wurden im Haus Villigst in Schwerte alte und neue Werte der Unternehmensführung diskutiert. Drei Unternehmer verschiedener Generationen gaben auf dem Podium die Impulse für Tischgespräche, es moderierten Dr. Sabine Federmann und Dr. Jürgen Born von der Akademie für Führung und Verantwortung im Institut für Kirche und Gesellschaft der evangelischen Kirche von Westfalen.

„Verantwortungsvolles Handeln und Gewinne im Sinne der Leitidee des ehrbaren Kaufmanns schließen sich nicht aus, sie gehören vielmehr zusammen. Entscheidend ist die Frage, wie sie erwirtschaftet werden", sagt Horst-Werner Maier-Hunke, Geschäftsführer des Iserlohner Büroartikelherstellers Durable Hunke & Jochheim GmbH. Als Präsident der Arbeitgeberverbände Metall NRW und Unternehmer NRW ist er mit den Führungsstilen in vielen Firmen vertraut. Nicht akzeptabel sind für den Unternehmer mit rund fünf Jahrzehnten Berufserfahrung „Gewinne, die unter Missachtung gültiger Regeln entstehen und damit der Gesellschaft und nachfolgenden Generationen schaden".

Dr. Johannes Wamser arbeitet seit neun Jahren als Geschäftsführer der Dr. Wamser + Batra GmbH, einer Bochumer Unternehmensberatung für Indien. Gemeinsam mit seinem Team stellt er sich täglich Führungsfragen aus dem Blickwinkel zweier Kulturen. „Ich habe festgestellt, dass man geschäftlich erfolgreich und sich selbst treu sein kann. Vielleicht bin ich gerade deshalb erfolgreich, weil ich authentisch bin", so Dr. Wamser.

Christina Philipps, die seit fünf Jahren in dritter Generation gemeinsam mit ihrem Bruder den Fachbetrieb Haustechnik Philipps GmbH & Co. KG in Bochum leitet, betont: „Ein Außenstehender kann sich gar nicht vorstellen, wie sehr man mit dem Unternehmen verbunden ist. Es gibt ein tief verwurzelt Bestreben, das Werk unseres Großvaters und Vaters fortzusetzen und erfolgreich an die nächste Generation weiterzugeben. Entscheidungen werden daher grundsätzlich mit einer langfristigen Perspektive getroffen."

Die Initiative „Mitten in Westfalen" wurde von Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann und dem Vorsitzenden des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte, Egbert Neuhaus, gegründet. Ziel ist es, Südwestfalen als drittstärkste Industrieregion Deutschlands und das östliche Ruhrgebiet mit seiner dynamischen Wissens- und Kulturlandschaft gemeinsam zu stärken. Der Initiativkreis will Menschen, Organisationen und Institutionen aus den unterschiedlichen Bereichen zusammen bringen und mit seinen Aktivitäten, Diskussionen und Veranstaltungen für die Entwicklung der Region positive Impulse setzen. Zu den Mitgliedern gehören prominente Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Sport.

Die Wertekonferenz findet zweimal jährlich in Kooperation mit den beiden kirchlichen Akademien in Schwerte statt. In der ersten Auflage wurde im Juni dieses Jahres in der Katholischen Akademie Schwerte das gemeinsame Wertefundament der Regionen Südwestfalen und östliches Ruhrgebiet diskutiert.

[www.mitten-in-westfalen.de](http://www.mitten-in-westfalen.de)

Weitere Stimmen zur zweiten Wertekonferenz:

Dr. Gerd Bollermann, Regierungspräsident der Bezirksregierung Arnsberg und einer der Initiatoren von „Mitten in Westfalen“:

„Verlässlichkeit, Integrität, Aufrichtigkeit, Fairness - diese und andere Tugenden eines ehrbaren Kaufmanns gilt es wiederzubeleben. Und in vielen Unternehmen hat sich unter dem Eindruck der Finanzkrisen seit 2008 bereits die Erkenntnis durchgesetzt, dass sich solche immateriellen Vermögenswerte langfristig durchaus auszahlen. Wir müssen weiter gemeinsam daran arbeiten, dass auch in Zeiten der Globalisierung und des Wettbewerbsdrucks über bestimmte Grundwerte Konsens besteht - genau diesem Ziel dient die Veranstaltung in Schwerte.“

Egbert Neuhaus, Vorsitzender des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte und ebenfalls Initiator von „Mitten in Westfalen“:

„Im Rahmen unserer zweiten Wertekonferenz haben wir diskutiert, ob die traditionellen Werte für junge Unternehmer noch gültig sind, oder ob sie von modernen neuen Tugenden abgelöst wurden. Für mich und viele andere Unternehmer steht fest, dass ohne Fleiß, Disziplin, Mut und Sparsamkeit niemand ein erfolgreiches Unternehmen führen kann. Allerdings sollten diese ‚Preußische Tugenden mit modernen Leitbildern wie Toleranz, Solidarität, Teamfähigkeit und Zivilcourage ergänzt werden, um dem 21. Jahrhundert gerecht zu werden. Sich an Tugenden zu orientieren, heißt nicht, im Gestern zu leben, sondern sein Leben und Handeln an Werten auszurichten, die eine funktionierende Gesellschaft und unternehmerischen Erfolg erst möglich machen.“

Kontakt zum Initiativkreis „Mitten in Westfalen“:

Elke Friebe, Tel.: 0 29 32 / 97 18 -19, E-Mail: [e.friebe@uvwm.de](mailto:e.friebe@uvwm.de)

Pressekontakt:

Christa Martens, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen, Tel.: Tel: 0 23 04/7 55-332, E-Mail:

[christa.martens@kircheundgesellschaft.de](mailto:christa.martens@kircheundgesellschaft.de)